

# Psychische Belastung und Beanspruchung - Schlagwörter aus betriebsärztlicher Sicht

Univ.-Prof. Dr. med. Klaus Scheuch  
Zentrum für Arbeit und Gesundheit Sachsen, GWT-TUD GmbH,  
Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin, TU Dresden

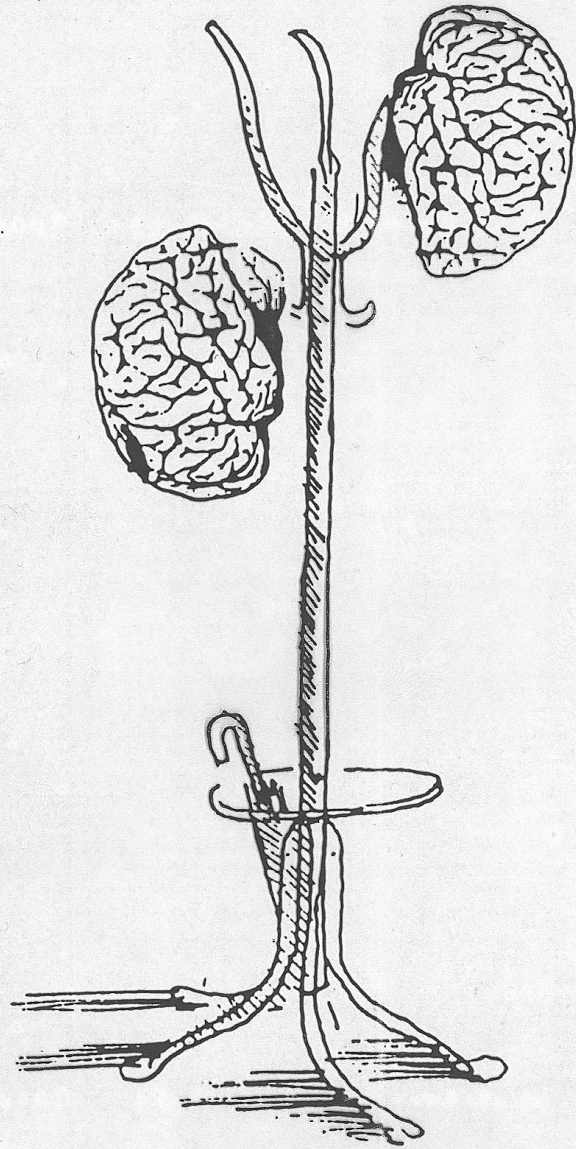
# Schlagwörter aus betriebsärztlicher Sicht

Gegenwärtigen Akteure im Arbeits- und Gesundheitsschutz sind mit diesem Thema überfordert, was nicht nur an der Qualifikation sondern

- der Schwierigkeit des Gegenstandes,
- dem Agieren unterschiedlicher Interessen,
- unklarer Rahmenbedingungen und rechtlicher Voraussetzungen,
- unklarer und unterschiedlicher Begriffsverwendungen,
- unzureichender Kooperation und Kommunikation im Arbeitsschutz und Gesundheitssystem liegt.

# Schlagwörter aus betriebsärztlicher Sicht

Es gibt keine arbeitsbedingten Belastungen/  
Anforderungen, deren Wirkungen so **komplex**  
sind, wie bei psychischer **Belastung und**  
**Fehlbelastung**.

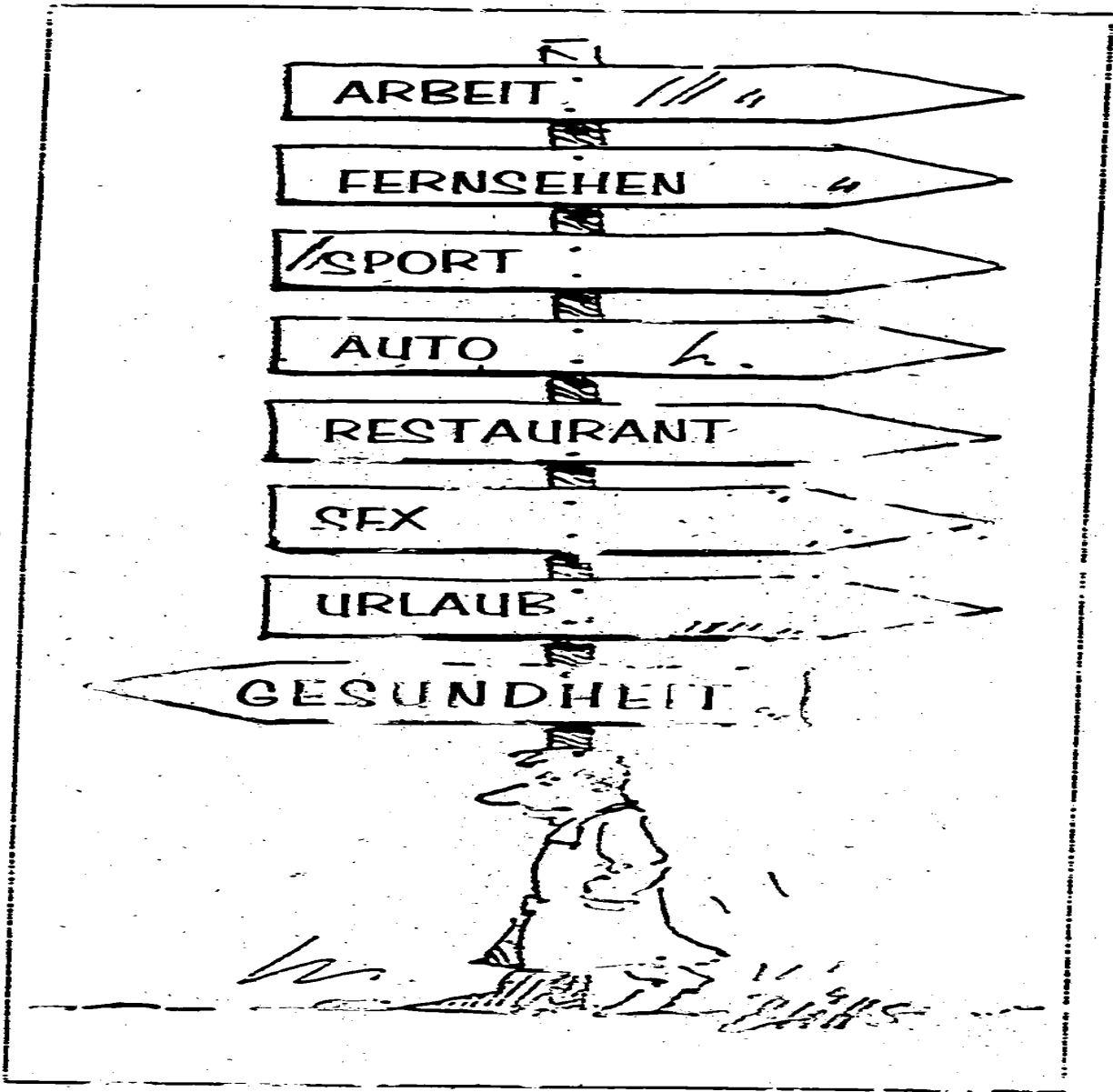


# Schlagwörter aus betriebsärztlicher Sicht

Die wirksame und effektive Nutzung von psychischer Belastung

- zur Förderung der Gesundheit und zur Entwicklung der Arbeitsfähigkeit ist in Einheit zu sehen mit der
- Verhinderung der erheblichen Auswirkungen psychischer Fehlbelastungen.

Dies erfordert in der Strategie wie auch in den Rahmenbedingungen durch Vorschriften, Gesetze die **Einheit des Managements von Risiko und Ressourcen.**



ARBEIT

FERNSEHEN

SPORT

AUTO

RESTAURANT

SEX

URLAUB

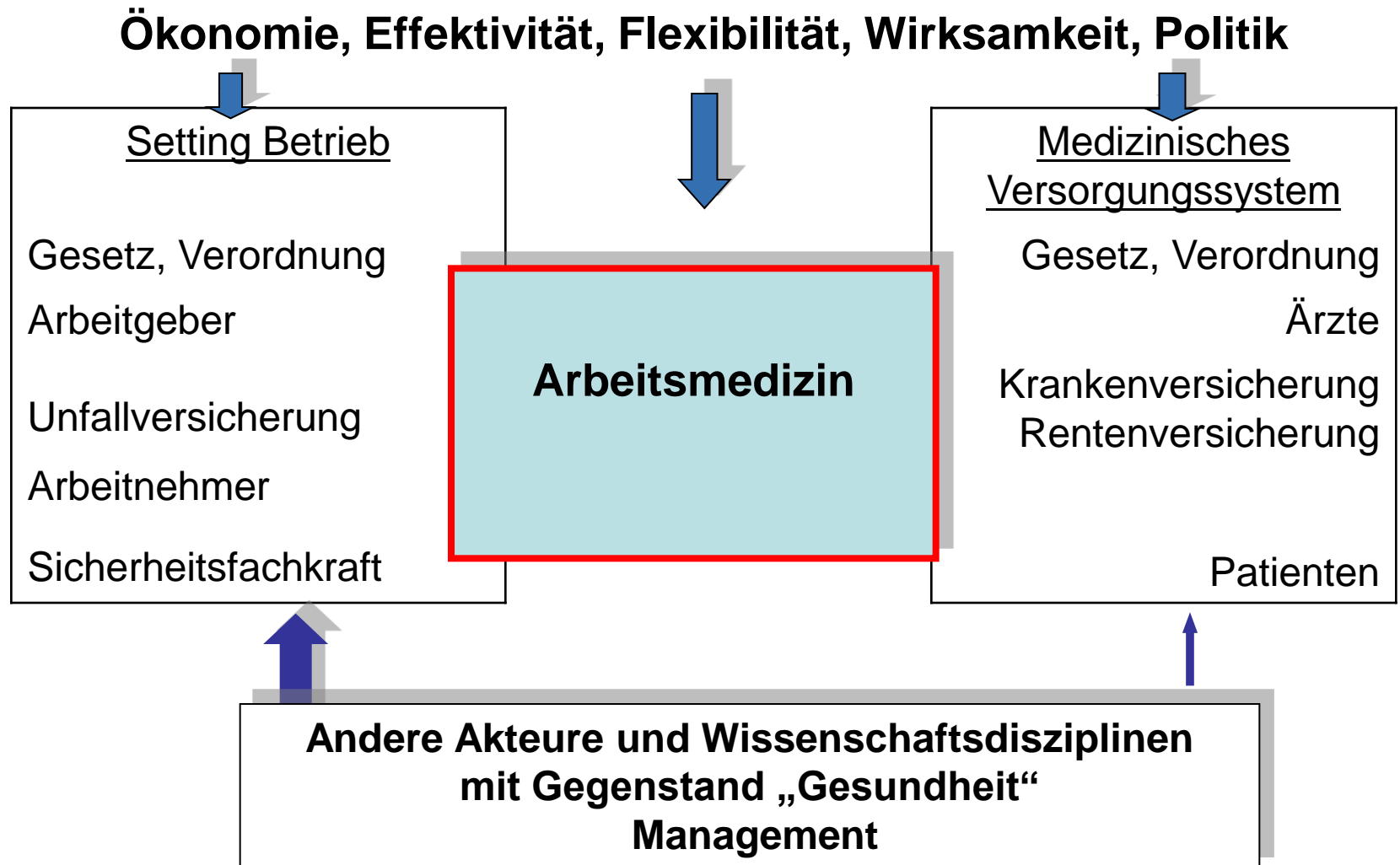
GESUNDHEIT

# Schlagwörter aus betriebsärztlicher Sicht

Psychische Belastungen und Fehlbelastungen gehören zu den **normalen Themen** des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einschließlich Prävention und Gesundheitsförderung. Diese Thematik soll nicht losgelöst sein von den bisherigen Aufgabenstellungen.

Nur die Einheit verspricht Erfolg!

# Schnittstellen der Arbeitsmedizin





# 115. und 116. Deutsche Ärztetage

## ***Einstimmiger Beschluss Juni 2012***

„Die **Arbeitsmedizin** und die betriebsärztliche Betreuung müssen zu einer **zentralen Säule der Gesundheitsvorsorge** in Deutschland ausgebaut werden.“

„Betriebsärztinnen und Betriebsärzte im Unternehmen haben eine wichtige **Lotsenfunktion** zwischen präventiver und kurativer Medizin.“

## ***116. Deutscher Ärztetag Juni 2013***

Einstimmige Zustimmung zur Resolution: „Vorbeugen, Aufklären, Helfen – Betriebsärzte sind **unverzichtbar**“ (BMAS 2013)

Intensivere **interdisziplinäre Zusammenarbeit** von Haus- und Betriebsärzten bei Wiedereingliederung

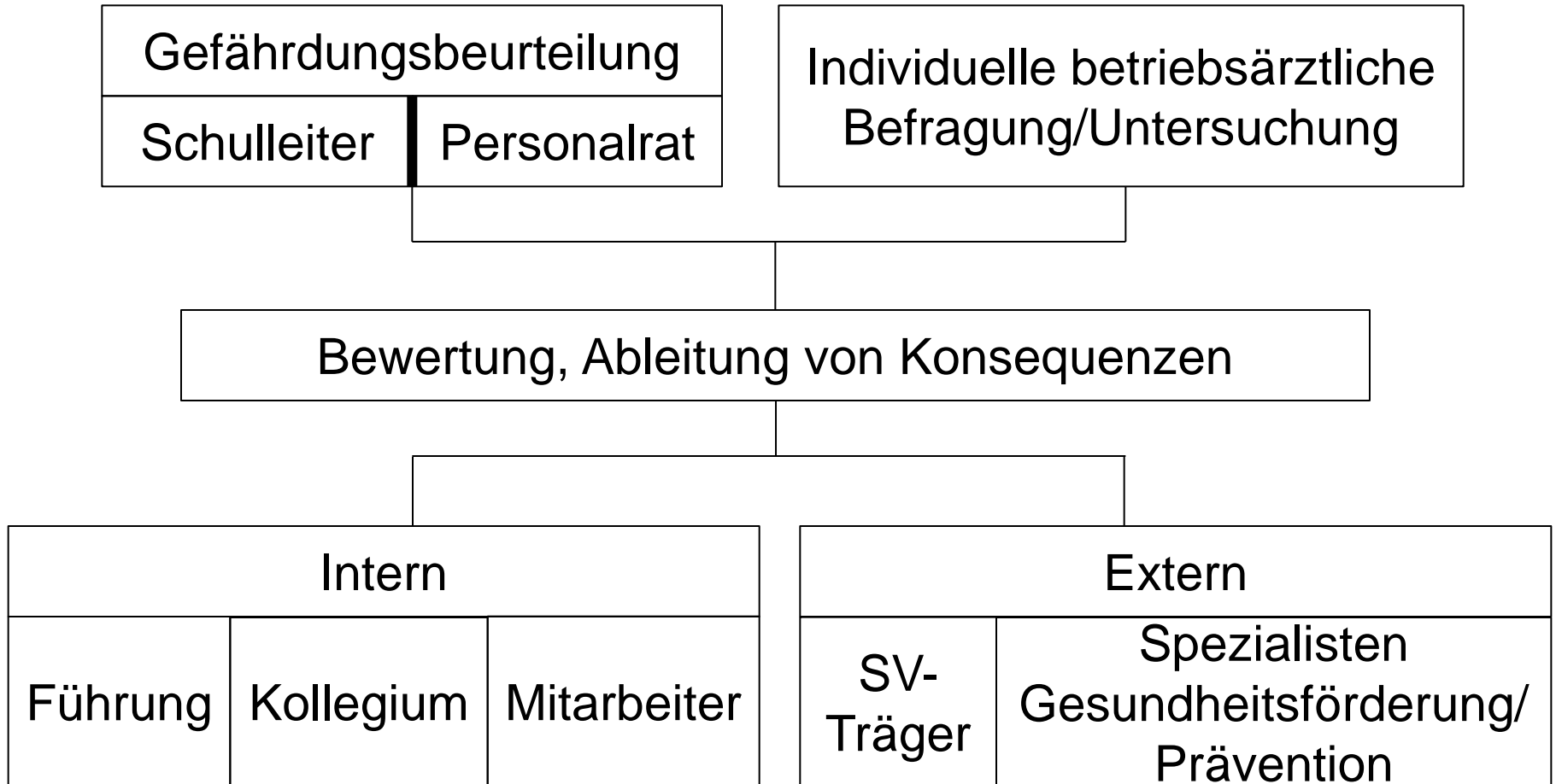
# Schlagwörter aus betriebsärztlicher Sicht

Gestalten der Arbeit nach wissenschaftlich begründeten Grundsätzen zur Reduzierung psychischer Fehlbelastungen muss **ergänzt** werden durch den **Zugang zum Individuum**, das als Akteur, aber auch als Objekt neben dem Betrieb die Effekte psychischer Fehlbelastungen tragen muss.

Gefährdungsbeurteilungen sollten sich demnach stützen auf Analysen der Arbeitsanforderungen und -bedingungen, Widerspiegelungen der Anforderungen und der Wirkungen im Bereich Führung wie auch bei Arbeitnehmervertretungen und des Beschäftigten.

Unbedingt gehört auch dazu, die Effekte psychischer Fehlbelastungen des Individuums zu erfassen.

# Erfassung psychischer Belastung/Fehlbelastung (Planung Schulen in Sachsen)



# Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung – Wunschuntersuchung

- Arbeitsbezogene Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Blutdruck, Blutfette und Blutzucker
- Ermittlung des Herzinfarkttrisikos
- Burnout- Fragebogen
- Aufwand-Nutzen-Fragebogen (ERI)
- Arbeitszufriedenheit (Globalurteil)
- Erholungsfähigkeit (Globalurteil)
- Stimmanamnese
- Arbeitsmedizinische Beratung

*Schriftliche bewertete Rückinformation mit Beratung*

# Änderung der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge, BMAS 2013

Wunschuntersuchungen bisher im Hintergrund, leistet wichtigen Beitrag zur

- Verhütung arbeitsbedingter Erkrankungen
- zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit
- zur Bewältigung des demografischen Wandels

Artikel 1, § 2 (5), § 5a

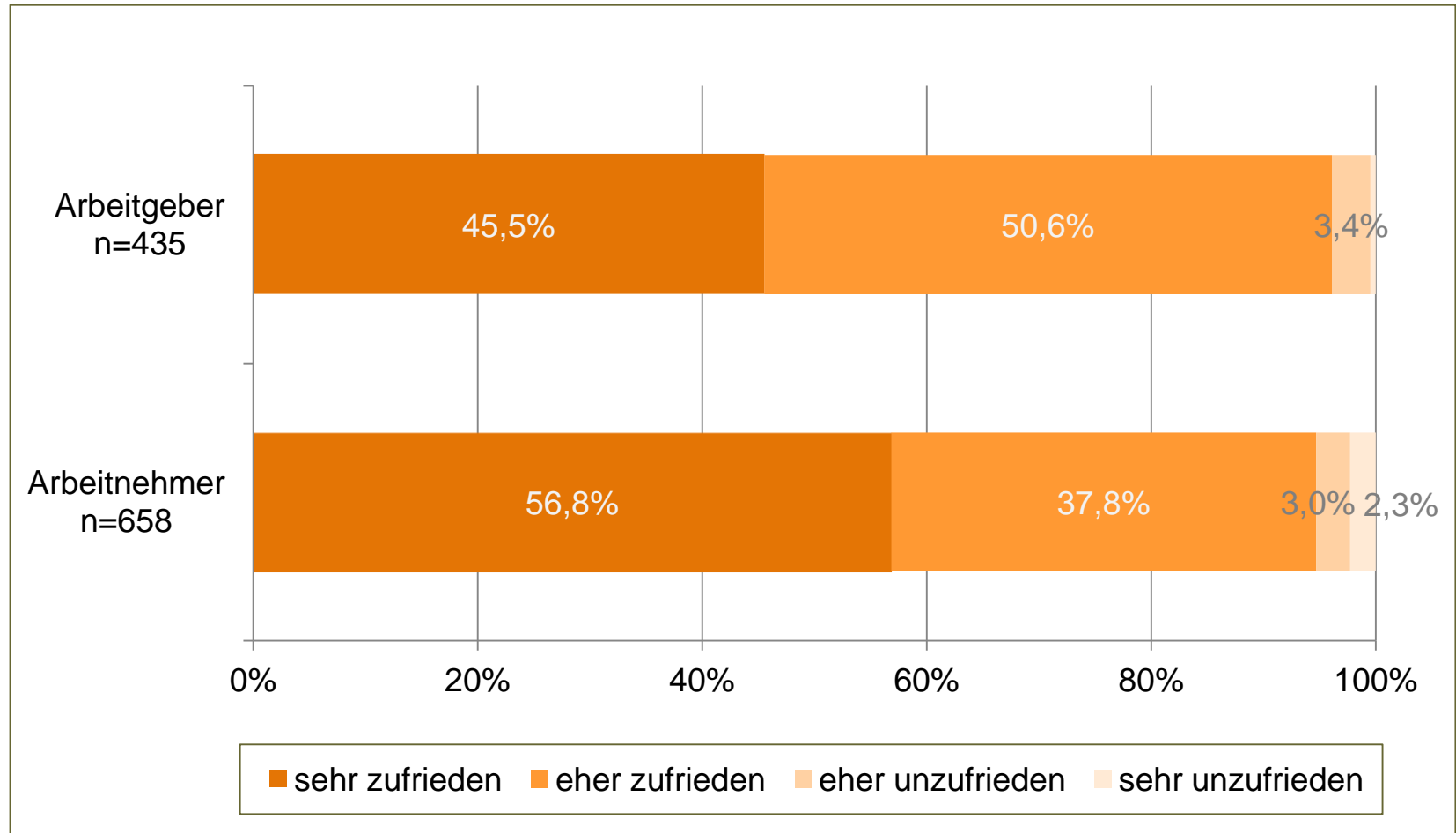
Wunschvorsorge ist arbeitsmedizinische Vorsorge, die bei Tätigkeiten, bei denen ein Gesundheitsschaden nicht ausgeschlossen werden kann, auf Wunsch des Beschäftigten ermöglicht werden muss.

Bezug § 11 Arbeitsschutzgesetz

# Schlagwörter aus betriebsärztlicher Sicht

Die Forschungslandschaft auf dem Gebiet psychischer Belastungen und Fehlbelastungen ist zum einen schwierig zu überschauen, zum anderen in keiner Art und Weise abgestimmt und ergänzend. Hier sollte überlegt werden, wie die notwendigen Themenfelder in der Forschung als Begleitung der Aktivitäten als auch für den Vorlauf gestaltet werden kann.

# Zufriedenheit der Arbeitgeber/-nehmer mit Arbeit des Betriebsarztes



Quelle: Genz A., Scheuch K. , HVBG - Projekt 2010